

EINWOHNERRAT BRUGG

Bericht und Anträge des Stadtrates an den Einwohnerrat betreffend

Überführung der Stadtbibliothek Brugg in die städtische Verwaltung
sowie Umzug an den temporären Standort Effingerhof



1. Ausgangslage

Die Stadtbibliothek wird durch den Verein Stadtbibliothek Brugg betrieben, bei dem auch das Bibliothekspersonal angestellt ist. Die Stadt Brugg unterstützt die Stadtbibliothek durch die mietfreie Überlassung der Bibliotheksräume im Zimmermannhaus (Erdgeschoss und 1. Stock) sowie, gemäss Beschluss des Einwohnerrates vom 25. Januar 2019, durch einen jährlichen Beitrag von aktuell Fr. 180'000.–.

Bereits an der Generalversammlung 2014 des Vereins Stadtbibliothek Brugg wurde dem Stadtrat ein Antrag zur Bibliotheksentwicklung übergeben. Das Grundanliegen des Vereins war die Entwicklung des Bibliotheksbetriebs zu einem zeitgemässen Bibliotheksangebot mit einem kultur-, bildungs- und sozialpolitischen Auftrag. Da der Verein diese Entwicklung nicht allein bewältigen könne, eine moderne Bibliothek aber zur Grundversorgung einer prosperierenden Stadt und Region gehöre, sei er auf die Bereitstellung entsprechender räumlicher und finanzieller Mittel durch die Stadt Brugg angewiesen.

Der Stadtrat hat in der Folge den Vereinsvorstand beauftragt, die angestrebte Bibliotheksentwicklung in einem Konzept darzulegen. Seither hat der Verein Stadtbibliothek Brugg einen Entwicklungsprozess eingeleitet, der dank der Anstellung von fachlich geschultem Personal und einer professionellen Bibliotheksleitung und durch die Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Schulen zur Ausweitung des Bibliotheksangebots mit zielgerichteten Anlässen und Kursen für verschiedene Altersgruppen geführt hat. Dies unter dem Einsatz von eigenen finanziellen Mitteln sowie ab den Jahren 2016 und 2019 um je Fr. 50'000.– erhöhten jährlichen Beiträgen der Einwohnergemeinde Brugg.

Parallel dazu wurde auch die Erstellung des Bibliothekskonzepts vorangetrieben. In einem Workshop mit Vertreterinnen und Vertretern von verschiedenen interessierten Gruppen wurden Zukunftstrends in Bibliotheken, Umfeldanalysen, Problemlagen und Zielgruppenschwerpunkte diskutiert sowie die Grundlagen für ein auf die Brugger Bedürfnisse abgestimmtes Konzept erarbeitet. Das Bibliothekskonzept wurde im Jahr 2018 fertiggestellt und der Stadtrat hat ihm im Grundsatz zugestimmt.

Im Juni 2020 wandte sich der Vorstand des Vereins Stadtbibliothek an den Stadtrat und stellte den Antrag, die Stadtbibliothek in die Strukturen der Stadtverwaltung zu überführen. Gemäss dem Vereinsvorstand habe sich mit dem Wachstum des Bibliotheksbetriebs gezeigt, dass die bisherige Vereinsstruktur nicht mehr geeignet sei, die Bibliothek zu führen. Zudem sei der Betrieb finanziell weitestgehend von den Beiträgen der Einwohnergemeinde Brugg abhängig. Auch in der Wahrnehmung der meisten Kundinnen und Kunden sei die Stadtbibliothek ein Angebot der Stadt und nicht dasjenige eines Vereins. Aus diesen Gründen solle die

Stadtbibliothek in die Stadtverwaltung überführt und als städtischer Betrieb weitergeführt werden. Demensprechend solle auch das Bibliothekspersonal bei der Einwohnergemeinde Brugg angestellt werden.

Zeitgleich mit dem Antrag des Vereins Stadtbibliothek bot sich der Stadt die Gelegenheit, eine temporäre Verlegung der Stadtbibliothek in den Effingerhof zu prüfen und so weitere Elemente des Bibliothekskonzepts umzusetzen. Dabei äusserte der Stadtrat mit dem Antrag an den Einwohnerrat vom 25. Januar 2019 zur Erhöhung des städtischen Beitrags an die Stadtbibliothek die Absicht, im Rahmen des Projekts «Zentralisierte Verwaltung» auch einen neuen Standort für die Stadtbibliothek an der Schulthess-Allee zu realisieren. Nun zeigte sich aber, dass sich das Bewilligungsverfahren für den neuen Gestaltungsplan «Alte Post» wegen Einsprachen in die Länge ziehen und es längere Zeit dauern wird, bis das Projekt «Zentralisierte Verwaltung» und somit auch die neue Stadtbibliothek am vorgesehenen Standort bewilligt und realisiert werden kann.

2. Konzept Stadtbibliothek Brugg

Zur Darstellung der Zielsetzungen bei der geplanten Bibliotheksentwicklung sind nachfolgend einige Eckpunkte des Bibliothekskonzepts zusammengefasst.

1.1 Selbstverständnis der modernen Bibliothek

Bibliotheken sind Spezialisten in der Vermittlung von Lese-, Medien- und Informationskompetenz – und zwar von allem Anfang an. So führen Bibliotheken Babys mit ihren Eltern in die Welt der Sprache und der Bücher ein. Sie vermitteln Schulkindern die Freude am Lesen sowie den kompetenten Umgang mit neuen Medien und unterstützen sie bei der Suche nach qualifizierter Information. Die Vermittlung von Wissen an Seniorinnen und Senioren zur Handhabung und zum Einsatz von digitalen Geräten gehört ebenfalls zu den Aufgaben der modernen Bibliothek.

Ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm für alle Altersstufen sorgt dafür, dass Menschen sich treffen, gemeinsam etwas erleben oder erarbeiten, sich darüber austauschen und Anregungen für ihren Alltag mit nach Hause nehmen können.

Mit grosszügigen Öffnungszeiten sorgt die Bibliothek dafür, dass Kundinnen und Kunden genügend Zeit zum freien Verweilen, zum Stöbern und Schmökern, zum Lernen und Studieren, für die Medienauswahl oder die Informationsbeschaffung haben.

Fazit: Die Bibliothek ist ein wichtiger Standortfaktor für die Entwicklung der Gemeinde.

1.2 Hauptaufgaben der Stadtbibliothek Brugg

Folgende Aufgabenschwerpunkte sind bei der Konzepterarbeitung für die Stadtbibliothek Brugg identifiziert und priorisiert worden:

1. Sozialer Ort, Treffpunkt, Integration
2. Sprachbildung (vorrangig für 0 bis 3-Jährige)
3. Freier Zugang zu Informationen
4. Leseförderung
5. Kulturelle Bildung (Sprache, Literatur)
6. Vermittlung von Recherchekompetenz
7. Vermittlung von Medienkompetenz

Die Stadtbibliothek ist nicht nur ein Ort zur Ausleihe von Medien. Sie soll auch ein Ort zur Informationsvermittlung und -beschaffung sowie ein generationenübergreifender Treffpunkt und ein Ort der Begegnung und des Austauschs sein.

Eine Zusammenarbeit mit Behörden, öffentlichen sozialen und gesellschaftlichen Einrichtungen und Institutionen wird angestrebt. Diese Zusammenarbeit kann inhaltlich, finanziell oder räumlich sein. Familienzentrum, Interkultureller Verein, Mütter- und Väterberatung, Volkshochschule und Koordinationsstelle Alter sind nur einige Beispiele für mögliche Kooperationen. In gemeinsamen Projekten können vielfältige Aktivitäten zur Sprachförderung und zur Integration gebündelt werden.

Besonders wichtig ist die Zusammenarbeit mit Schulen, Kindergärten, Krippen und Spielgruppen. Auch hier stehen Veranstaltungen zur Sprach- und Leseförderung im Vordergrund. Unterschiedliche Angebote wie Lesungen, Bibliotheks-Rallyes, Vorlese- und Erzählstunden

und andere Veranstaltungen, schaffen Zugang zu Sprache und Schrift. Aufeinander aufbauende, professionell gestaltete Programme bieten stufengerechte Bibliothekseinführungen. Bibliotheksbesuche von Schulklassen können verpflichtend in die Unterrichtsplanung aufgenommen werden. So kann die Sprach-, Lese- und Informationskompetenz aller Schülerinnen und Schüler auch ausserhalb des Klassenzimmers gefördert werden. Idealerweise besucht jedes Kind mindestens einmal im Jahr mit seiner Klasse die Stadtbibliothek.

Beilage 1:

Konzept Stadtbibliothek Brugg

Beilage 2:

Bibliotheksplan Stadtbibliothek im Effingerhof

3. Begleitgruppe Stadtbibliothek

Im September 2020 hat der Stadtrat den Ressortleiter Finanzen und Kultur beauftragt, zusammen mit einer Begleitgruppe mögliche Organisationsstrukturen und einen neuen Standort für die Stadtbibliothek zu prüfen. Die Begleitgruppe wurde wie folgt zusammengesetzt:

- Leo Geissmann, Ressortleiter Finanzen und Kultur
- Matthias Guggisberg, Stadtschreiber
- Brigitte Zürcher, Abteilung Finanzen
- Käthi Süess, Präsidentin Verein Stadtbibliothek
- Cécile Bernasconi, Bibliotheksleitung

Die Begleitgruppe hat sich von Oktober 2020 bis April 2021 zu insgesamt acht Sitzungen getroffen und dem Stadtrat einen Vorschlag für die Überführung der Stadtbibliothek Brugg in die städtische Verwaltung und den Umzug der Stadtbibliothek an den temporären Standort Effingerhof unterbreitet.

4. Bibliotheksstandort

Nach Vorgabe der Richtlinien für Gemeindebibliotheken sollten der Stadtbibliothek Brugg aufgrund der Einwohnerzahl in ihrem Einzugsgebiet rund 600 Quadratmeter zur Verfügung stehen. Davon sollen gemäss Richtlinien rund 45 % für Kundinnen und Kunden, 30 % für den Medienbestand, 10 –15 % für Büro und Administration sowie 5 – 10 % fürs Lager genutzt werden. Anhand dieser Vorgaben erachtet die Begleitgruppe den Effingerhof als sehr geeigneten temporären Standort für die Stadtbibliothek. Die zur Verfügung stehende Fläche, die Höhe der Räume, die Fensterflächen sowie die Raumaufteilung erweisen sich als optimal für

das Betreiben der Stadtbibliothek. Mit rund 340 m² für die ausschliessliche Bibliotheksnutzung kann die heutige Bibliotheksfläche mehr als verdoppelt werden. Darüber hinaus verfügt das Erdgeschoss des Effingerhofs über eine Fläche von 346 m², die gemeinsam mit den beiden weiteren Mieterinnen, Pro Infirmis und Social Input (sprachliche Integration), genutzt werden kann. Diese Fläche beinhaltet ein Café, ein Foyer, sanitäre Anlagen und einen Veranstaltungsraum. Die Stadtbibliothek ist über den Haupteingang respektive das Foyer sowie von der Seite Stadtkirche direkt über eine Treppe erreichbar. Der Direktzugang kann technisch so eingerichtet werden, dass Bibliotheksbenutzerinnen und -benutzer mit der Bibliothekskarte Zugang erhalten. Aufgrund der zentralen Lage ist der Effingerhof zu Fuss, mit dem Fahrrad, den öffentlichen Verkehrsmitteln sowie vom Parkhaus Eisi her bestens erreichbar. Der Bibliotheksraum im Effingerhof kann für die nächsten fünf Jahre fest gemietet werden. Es besteht die Möglichkeit einer Mietverlängerung.

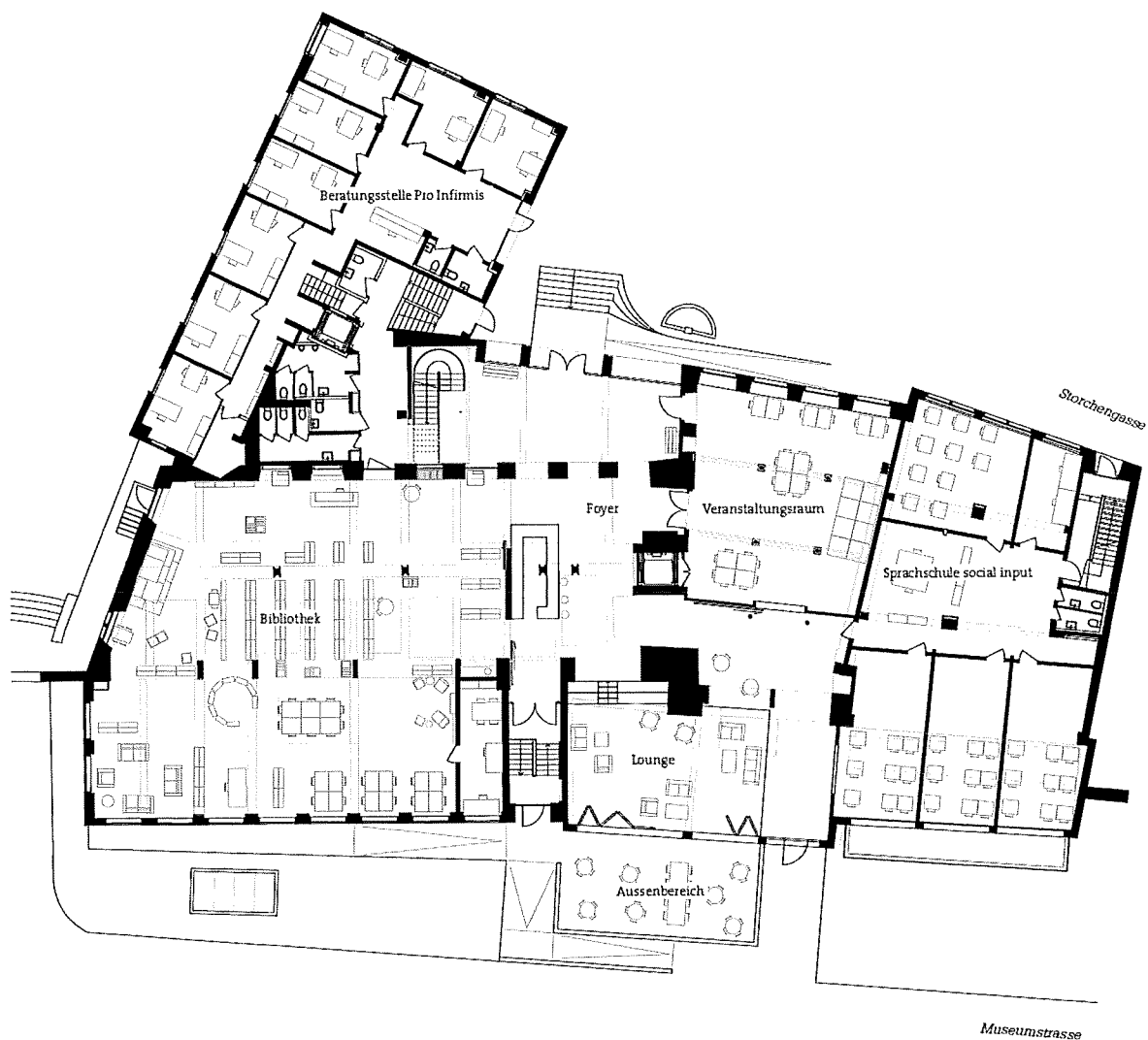


Abbildung: Plan Erdgeschoss Effingerhof

5. Organisationsstruktur und Betriebsmodell

Die Stadtbibliothek Brugg wird seit 1864 von einem Verein geführt. Entsprechend ist der Vereinsvorstand seit jeher ehrenamtlich tätig. Das Wachstum der Bibliothek hat in den letzten Jahren zu einer Zunahme des administrativen Aufwands geführt. Dieser hat einen Stand erreicht, der die Ressourcen der Vereins- und Vorstandsstrukturen übersteigt. Um das Bibliothekskonzept umsetzen zu können, soll die Stadtbibliothek deshalb auf den 1. Januar 2022 in die Stadtverwaltung überführt werden. Die Stadtbibliothek wird dem Ressort Finanzen und Kultur angegliedert und das Personal von der Stadt angestellt sein.

Die bisherigen Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek werden übernommen. Die personellen Ressourcen sollen möglichst tief gehalten werden, auch wenn das Angebot mit erheblich längeren Öffnungszeiten, dem System einer Open Library (Zutritt zur Bibliothek mittels Bibliothekskarte auch ausserhalb der Öffnungszeiten mit Kundendienst) und der Einrichtung einer Selbstausleihe (Benutzerinnen und Benutzer können die Medien an einer Ausleihstation mittels Bibliothekskarte selber ausbuchen) erheblich ausgebaut wird.

6. Finanzen

6.1 Personalkosten

Vorgesehen sind 250 Stellenprozent, die sich aus einer Bibliotheksleitung (80 %), zwei Bibliothekarinnen (2 x 60 %), und einer oder mehreren Hilfskräften (50 %) zusammensetzen. Dazu kommen nach Bedarf Aushilfen/Springer respektive Fachpersonen für Veranstaltungen.

Personalkosten 2022

Funktion	Jahreslohn (100%)	Pensum	Salär	Sozialkosten (20%)	Personalkosten Total
Leitung	100'000	80%	80'000	16'000	96'000
Bibliothekarin	72'000	120%	86'400	17'280	103'680
Hilfskraft	3'000	50%	30'000	6'000	30'000
Aushilfe/Springer			10'000	1'000 (10%)*	11'000
Fachperson Veranstaltungen			10'000	1'000 (10%)*	11'000
Total		250%	216'400	41'280	257'680

* Sozialkosten ohne Pensionskassenbeiträge (10 %)

Personalkosten 2022-2026

Personalkosten inkl. Allfälliger MWST	2022	2023	2024	2025	2026	Durchschnitt
Personal	258'000	261'000	264'000	266'000	269'000	263'600

6.2 Weitere Betriebskosten

Zu den Betriebskosten gehören zunächst einmal die Raumkosten. Die ausschliesslich von der Stadtbibliothek genutzte und abschliessbare Fläche umfasst 340 m². Dazu kommt die mit den übrigen Mietern gemeinsam genutzte Fläche von 346 m², die von der Stadtbibliothek mit einem Anteil von 27 % mitfinanziert wird. Der Quadratmeterpreis beträgt Fr. 210.– zuzüglich 17 % Nebenkosten, was zu einem jährlichen Mietzins von rund Fr. 107'000.– führt. Dabei sind für die ersten zwei Jahre aufgrund der Bauarbeiten in den oberen Stockwerken lediglich Fr. 180.–/m² zu bezahlen. Da zudem aufgrund der Bauinstallation 40 % der gemeinsamen Fläche temporär nicht zur Verfügung stehen, führen diese Einschränkungen zu einer Mietzinsreduktion von Fr. 25'000.– pro Jahr. Für die ersten zwei Jahre betragen die Mietkosten demnach rund Fr. 82'000.– pro Jahr.



Abbildung: Räumlichkeiten Effingerhof, temporärer Standort Stadtbibliothek

Des Weiteren fallen Medien- und übrigen Sachkosten an. Die voraussichtlichen jährlichen Betriebskosten (ohne Einrechnung der Personalkosten) werden wie folgt beziffert:

Betriebskosten inkl. Allfälliger MWST	2022	2023	2024	2025	2026	Durchschnitt
Medien	60'000	60'000	60'000	60'000	60'000	60'000
Raumkosten	82'000	82'000	107'000	107'000	107'000	97'000
Veranstaltungen	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000
EDV/RFID	25'000	25'000	26'000	26'000	26'000	25'600
Reinigung	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000
Übriger Betriebsaufwand	12'000	12'000	12'000	12'000	12'000	12'000
Umzug	10'000					2'000
Total Aufwand (Brutto)	199'000	189'000	215'000	215'000	215'000	206'600

6.3 Einmalige Investitionskosten

Mit dem Umzug werden einmalige bauliche Massnahmen im Effingerhof notwendig. Dies betrifft den Einbau eines Büros für das Bibliothekspersonal sowie die Installation der Beleuchtung, der Stromverteilung und von zwei WLAN-Netzwerken. Diese Kosten für die Rauminfrastruktur (Innenausbau) belaufen sich insgesamt auf Fr. 85'000.–. Dazu kommen derzeit auf rund Fr. 8'000.– geschätzte Kosten für die Einrichtung des Türzugangs mittels Bibliothekskarte (Open Library).

Die Einrichtung der temporären Bibliothek benötigt des Weiteren Mobiliar. Darunter fallen Anschaffungen für zusätzliche Bücherregale, zwei Bürotische, Bürostühle, Sitzgelegenheiten in der Bibliothek, eine Ausleihtheke, Präsentationsmöbel, Möbel für eine Kinderecke und einen Medienrückgabe-Automaten. Bei der Kostenschätzung wurde angenommen, dass mindestens teilweise gebrauchtes Mobiliar beschafft werden kann. Sodann fallen Kosten für die Installation der EDV und die Ausrüstung der Medien mit RFID (drahtlose Erkennung) an.

Es ist von folgenden einmaligen Investitionskosten auszugehen:

Innenausbau (Angaben Architekt)	85'000
Sep. Zugang (Open Library)	8'000
Einrichtungen (Mobiliar)	20'000
Installationen EDV	20'000
RFID	42'000
Total Investitionskosten inkl. MWST	175'000



Abbildung: Visualisierung der Stadtbibliothek am temporären Standort im Effingerhof

In den vorgenannten Investitionskosten nicht enthalten sind die Kosten für einen einmaligen Medienaufbau in der Höhe von Fr. 60'000.–. Der einmalige Medienaufbau wird im Sinne einer Eigenleistung vom Verein Stadtbibliothek finanziert.

6.4 Einnahmen

Einnahmen werden vorwiegend über Ausleihgebühren generiert. Entsprechend der Erweiterung des Angebots sollen die Gebühren für Benutzerinnen und Benutzer erhöht werden. Bis anhin betrug der Tarif für eine Einzelperson Fr. 40.– und derjenige für eine Partnerkarte zusätzlich Fr. 10.–.

Die vorgesehenen Gebühren sind wie folgt zu veranschlagen:

Bibliothekskarte	Jahresgebühr
1-Personenhaushalt	Fr. 50.–
2-Personenhaushalt	Fr. 70.–
EBOOK+ (nur elektronische Medien)	Fr. 30.–
Kinder	Gratis

Es kann damit gerechnet werden, dass die Erträge aufgrund des verbesserten Angebots inklusive der längeren Öffnungszeiten sowie aufgrund der Erhöhung der Gebühren im Laufe der Jahre ansteigen werden. Für die Jahre 2022 – 2027 wird von einem durchschnittlichen Ertrag von Fr. 83'600.– ausgegangen.

Ertrag	2022	2023	2024	2024	2025	Durchschnitt
Ausleihgebühren	54'000	63'000	70'000	78'000	82'000	69'400
Mahngebühren	3'000	3'000	4'000	4'000	4'000	3'600
Veranstaltungen	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000
Beiträge Gemeinden	5'000	5'000	6'000	6'000	6'000	5'600
Total Ertrag	67'000	76'000	85'000	93'000	97'000	83'600

6.5 Gesamtkosten

Bei einer Integration der Stadtbibliothek in die städtische Verwaltung und einem Bezug des Effingerhofs Mitte 2022 ist von jährlich wiederkehrenden Bruttobetriebskosten (ohne Abschreibungen und Zinseffekte) in der Höhe von durchschnittlich Fr. 470'200.– bzw. von jährlich wiederkehrenden Nettobetriebskosten (ohne Abschreibungen und Zinseffekte) von durchschnittlich Fr. 386'600.– auszugehen.

Der Einwohnerrat Brugg hat am 19. Januar 2019 einer Erhöhung des Beitrages an den Verein Stadtbibliothek Brugg zugestimmt. Dies als erste Etappe zur Umsetzung des vom Stadtrat bestätigten Bibliothekskonzepts aus dem Jahr 2018. Seither beträgt der Beitrag an den Verein Stadtbibliothek Brugg Fr. 180'000.– zuzüglich des Mieterlasses für die Räumlichkeiten im Zimmermannhaus (rund Fr 15'840.– Jahresmiete plus Stromkosten von Fr. 5'500.– und Reinigungskosten von Fr. 5'000.– pro Jahr). Die Stadtbibliothek wird von der Stadt Brugg somit mit einem finanziellen Gegenwert von derzeit rund Fr. 206'000.– pro Jahr unterstützt.

Entsprechend verdoppeln sich ab 1. Januar 2022 die Kosten für die Stadtbibliothek, wobei sich mit dem Standortwechsel ein erheblicher Mehrwert in Bezug auf die Nutzungsfläche, das Medienangebot und die Öffnungszeiten ergibt.

Die einmalig anfallenden Investitionskosten für die baulichen Massnahmen im Effingerhof von Fr. 175'000.– werden buchhalterisch über die Investitionsrechnung abgewickelt, danach in der Bilanz aktiviert und wie folgt linear abgeschrieben:

- Ein- und Ausbauten: Die Abschreibungsdauer beträgt 15 Jahre.
- Ausstattungen und Medien: Die Abschreibungsdauer beträgt 5 Jahre.

Somit werden der Erfolgsrechnung jährliche Abschreibungen von Fr. 6'200.– für die Ein- und Ausbauten respektive Fr. 16'400.– für die Ausstattungen und Medien belastet. Die Investitionssumme wird mit Eigenmitteln finanziert. Durch den damit verbundenen Abbau von Finanzvermögen gehen in den nächsten Jahren Finanzerträge verloren. Bei einer konservativen Schätzung einer durchschnittlichen, mehrjährigen Rentabilität von 2 % beträgt der jährliche Minderertrag rund Fr. 3'500.–.

Beilage 3:

Stadtbibliothek im Effingerhof - Zahlen und Fakten

7. Terminplan

Wiederkehrende jährliche Ausgaben von mehr als Fr. 200'000.– unterliegen dem obligatorischen Referendum und sind gemäss § 4 lit. f der Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Brugg der Gesamtheit der Stimmberechtigungen vorzulegen. Bei einer positiven Entscheidung des Einwohnerrats wird die Urnenabstimmung zur Überführung der Stadtbibliothek Brugg in die städtische Verwaltung sowie zum Umzug an den temporären Standort Effingerhof voraussichtlich am 26. September 2021 erfolgen. Die Überführung der Stadtbibliothek in die städtische Verwaltung ist auf den 1. Januar 2022 und der Umzug in den Effingerhof auf den 1. Juli 2022 vorgesehen.

8. Würdigung

Die Stadt Brugg verfügt über ein vielfältiges Bildungsangebot mit sämtlichen Stufen der obligatorischen Volksschule und einer eigenen Musikschule. Der Stadtrat ist der Überzeugung, dass zu einer Bildungsstadt eine zeitgemässe Stadtbibliothek mit einem kultur-, bildungs- und sozialpolitischen Auftrag und einem modernen Angebot gehört.

Die aktuellen Vereins- und Vorstandsstrukturen lassen eine professionelle Führung einer zeitgemässen Stadtbibliothek nicht zu. Die anfallenden Arbeiten übersteigen die Ressourcen des ehrenamtlich tätigen Vorstandes. Auf Antrag und unter Mitwirkung des Vereinsvorstands sollen die Stadtbibliothek in die Stadtverwaltung überführt und das Personal von der Stadt angestellt werden.

Zudem wird die Stadtbibliothek temporär in den Effingerhof verlegt. Dies führt zu einer besseren Erreichbarkeit, einer Verdoppelung der Bibliotheksfläche sowie einer erheblichen Erweiterung des Angebots, der Medien und der Veranstaltungen. Zudem haben die Kundinnen und Kunden aufgrund des Systems einer Open Library während 78 Stunden in der Woche freien Zutritt (von 07.00 – 21.00 Uhr, ausser Montagmorgen und sonntags) sowie können die Medien selber auszuleihen.

Mit der Überführung der Stadtbibliothek Brugg in die städtische Verwaltung und dem Umzug an den temporären Standort Effingerhof wird eine weitere und entscheidende Etappe in der Umsetzung des Bibliothekskonzepts erreicht.

Demgemäss die

Anträge:

1. Sie wollen die Überführung der Stadtbibliothek Brugg in die städtische Verwaltung gutheissen und dafür 250 Stellenprozente mit jährlich wiederkehrenden Personalkosten von durchschnittlich Fr. 263'600.– sowie jährlich wiederkehrenden Betriebskosten von durchschnittlich Fr. 206'600.– zuhanden der Urnenabstimmung bewilligen.
2. Sie wollen für die baulichen Massnahmen im Zusammenhang mit dem Umzug der Stadtbibliothek an den temporären Standort Effingerhof und die Umrüstung der Medien auf RFID einmalige Investitionskosten in der Höhe von Fr. 175'000.– bewilligen.

Brugg, 19. Mai 2021

NAMENS DES STADTRATES

Frau Stadtkammann: Der Stadtschreiber:

Beilagen:

1. Konzept Stadtbibliothek Brugg
2. Bibliotheksplan Stadtbibliothek im Effingerhof
3. Stadtbibliothek im Effingerhof - Zahlen und Fakten